



Arbeitsmarktprogramm 2018

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	3
2.1 Langzeitleistungsbezieher.....	4
2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre.....	5
2.3 Ältere ab 55 Jahren.....	5
2.4 Migrantinnen und Migranten	6
2.5 Flüchtlinge	7
2.6 Alleinerziehende	8
2.7 Frauen und Männer	8
2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden.....	9



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Juni 2017 gab es am Arbeitsort Ingolstadt 105 702 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Damit wurde wiederum ein neuer Höchststand erreicht. Noch im Juni 2016 waren 103 718, also 1 918 Beschäftigte weniger in Ingolstadt in Arbeit. Damit setzte sich der seit 2010 positive Trend dynamisch fort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Deutschen stieg um 1 257 (+1,4 %), die der Ausländer um 662 (+5,2 %).

Bis November 2017 ist die Zahl der der Agentur für Arbeit im Jahresverlauf gemeldeten offenen Stellen in Ingolstadt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 % auf 5 076 Stellen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen sank insgesamt um 17 bzw. 0,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Bereich des Jobcenters konnte die Arbeitslosigkeit sogar um 70 Personen oder 5,6 % gesenkt werden.

Der Geschäftsstelle Ingolstadt der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2016/17 1 542 Ausbildungsstellen gemeldet (-15 bzw. -1,0 % gegenüber dem Vorjahr) gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bewerber stieg hingegen an - 1 094 Ausbildungsuchende (+121 bzw. -12,4 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2017 blieben 89 Lehrstellen unbesetzt (-39 bzw. -30,5 %) und weit mehr Jugendliche (61) als im Vorjahr unversorgt (+43 Bewerber bzw. +238,9 %).

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Nov 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Nov 2016	
		absolut	in %
		Bestand an Arbeitsuchenden	
Insgesamt	4.571	213	4,9
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	2.235	-17	-0,8
49,7% Männer	1.160	10	0,9
50,3% Frauen	1.075	-27	-2,5
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	245	20	8,9
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	61	11	22,0
38,2% 50 Jahre und älter	739	-12	-1,6
26,6% dar. 55 Jahre und älter	501	-10	-2,0
29,2% Langzeitarbeitslose	585	-32	-5,2
9,8% Schw erbehinderte	180	1	0,6
28,2% Ausländer	711	-10	-1,4

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Nov 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Nov 2016	
		absolut	in %
		Bestand an Arbeitsuchenden	
Insgesamt	2.645	177	7,2
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.170	-70	-5,6
47,6% Männer	588	-9	-1,5
52,4% Frauen	582	-61	-9,5
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	117	33	39,3
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	7	22,6
39,1% 50 Jahre und älter	382	-44	-10,3
26,3% dar. 55 Jahre und älter	247	-26	-9,5
43,6% Langzeitarbeitslose	510	-39	-7,1
10,4% Schw erbehinderte	92	-9	-8,9
29,2% Ausländer	380	-17	-4,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter

2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Aug 17	Aug 16	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.068	3.606	462	12,8%
Männer	1.958	1.602	356	22,2%
Frauen	2.110	2.004	106	5,3%
unter 25 Jahre	876	594	282	47,5%
25 bis unter 55 Jahre	2.616	2.423	193	8,0%
55 Jahre und älter	576	589	-13	-2,2%
Deutsche	2.301	2.303	-2	-0,1%
Ausländer	1.754	1.293	461	35,7%
Alleinerziehende	680	676	4	0,6%
unter 25 Jahre	59	49	10	20,4%
25 Jahre und älter	621	627	-6	-1,0%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	121	90	31	34,4%
Erwerbstätige Leistungsbezieher *)	1.147	1.089	58	5,3%
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	1.090	1.032	58	5,6%
dar. mit Einkommen von <= 450 Euro	484	470	14	3,0%
> 450 Euro bis <= 850 Euro	226	209	17	8,1%
> 850 Euro bis <= 1200 Euro	173	161	12	7,5%
> 1200 Euro	207	192	15	7,8%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	66	62	4	6,5%
*) Daten zur Erwerbstätigkeit 2016 Stand Juli				
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit				Darstellung: Jobcenter

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, stieg von Spätsommer 2016 bis Spätsommer 2017 um 12,8 % oder 462 Personen. Dabei stieg überwiegend die Zahl der leistungsberechtigten Männer und – in erster Linie flüchtlingsbedingt – der leistungsberechtigten Ausländer. Hingegen sank leicht die Zahl der leistungsberechtigten Deutschen. Auch bei den älteren Leistungsberechtigten über 55 Jahren konnte eine Verringerung der Leistungsberechtigten erreicht werden.

Nur unterproportional zugenommen hat die Zahl der erwerbstätigen SGB II Leistungsbezieher (+ 5,3 % bzw. + 58 Personen), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass ein großer Teil der neuen Leistungsbezieher aus dem Bereich der Flüchtlinge stammt und hier erst entsprechende Deutschkenntnisse für eine Arbeitsaufnahme vorliegen müssen.

Arbeitsuchende, die sowohl Arbeitslosengeld I von der Agentur für Arbeit als auch Arbeitslosengeld II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden aufgrund einer Rechtsänderung seit dem 1.1.2017 vermittlerisch nicht mehr vom Jobcenter, sondern von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im August 2017 waren in Ingolstadt rund 120 Personen betroffen.



2.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Aug 17	Veränderung in % zum	Anteilswerte in % an ...
		Aug 16	LZB
ELB	4.068	12,8	x
LZB	2.008	- 1,7	100,0
davon nach Geschlecht			
männlich	802	1,8	39,9
weiblich	1.206	- 3,8	60,1
darunter			
Ausländer	632	4,6	31,5
darunter			
Arbeitslose	750	- 6,5	37,4
nichtarbeitslose Arbeituchende	667	- 0,7	33,2
darunter			
Alleinerziehende	456	- 3,8	22,7
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	91	7,1	4,5
darunter			
Erwerbstätige Leistungsbezieher ¹⁾	654	- 4,1	32,6
davon nach Geschlecht:			
männlich	206	- 3,7	10,3
weiblich	448	- 4,3	22,3
davon nach Altersgruppen			
unter 19 Jahre	63	- 18,2	3,1
19 bis unter 25 Jahre	116	30,3	5,8
25 bis unter 35 Jahre	416	- 3,5	20,7
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung	188	2,2	9,4
35 bis unter 50 Jahre	744	- 0,4	37,1
50 Jahre und älter	669	- 4,2	33,3
LZB nach Leistungsbezugsmonaten (Berichtsmonat Juni 2017)			
unter 2 Jahre im Leistungsbezug	211		10,5
2 bis unter 3 Jahre im Leistungsbezug	373		18,6
3 bis unter 4 Jahre im Leistungsbezug	264		13,2
4 Jahre und länger im Leistungsbezug	1.156		57,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter



Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, konnte im vergangenen Jahr sogar etwas stärker als die Zahl der Arbeitslosengeld II Empfänger insgesamt gesenkt werden, auf 2 008 (-34 bzw. -1,7 %). Überproportional fiel der Rückgang bei den Frauen und auch bei Alleinerziehenden aus.

2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Im August 2017 erhielten 876 unter 25jährige in Ingolstadt Arbeitslosengeld II. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresmonat einen Anstieg der jungen Leistungsberechtigten um rund 47,5 % dar (+ 282 Personen). Gegenüber dem Vorjahresmonat ist bis August 2017 die Zahl der hilfebedürftigen jungen Männer um 70 % auf 502 (+ 207) gestiegen, die Zahl der hilfebedürftigen jungen Frauen um 25 % (+75) auf 299 Personen. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen ist der Anstieg vor allem auf den starken Anstieg der bleibeberechtigten Flüchtlinge zurückzuführen. Die Zahl der Jüngeren, die für einen längeren Zeitraum auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, hat sich zum Vorjahresmonat in den Altersgruppen unterschiedlich entwickelt. Während die Zahl der Langzeitleistungsbezieher bei den unter 19jährigen auf 63 (-18,2%) gesunken ist, ist sie bei den 19 bis unter 25jährigen auf 116 gestiegen (30,3 %).

Die Jugendarbeitslosigkeit in Ingolstadt ist im vergangenen Jahr leicht gestiegen: im Dezember 2017 waren 257 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos (10 Personen oder 4,0 % mehr als im Vorjahresmonat). Gut drei Viertel der jüngeren Arbeitslosen sind junge Erwachsene zwischen 20 und unter 25 Jahren. Im Rechtskreis SGB II¹ stieg die Jugendarbeitslosigkeit deutlicher an: hier waren im Dezember 2017 118 Jüngere arbeitslos (20 Personen bzw. 20,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Auch hier wirkt sich die gestiegene Zahl Geflüchteter aus.

2.3 Ältere ab 55 Jahren

Im August 2017 bezogen 324 Ingolstädterinnen und 252 Ingolstädter die 55 Jahre oder älter sind Arbeitslosengeld II. Mit insgesamt 576 Personen sank die Anzahl der Leistungsbezieher um 13 Personen bzw. 2,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Senkung seit August 2017 geht ausschließlich auf die Frauen in dieser Altersgruppe zurück.

Im Dezember 2017 waren 506 über 55jährige in Ingolstadt arbeitslos (- 4 bzw. - 1 % gegenüber Dezember 2016). Deutlich stärker fiel der Rückgang der Arbeitslosigkeit Älterer im Rechtskreis SGB II aus – hier waren im Dezember 2017 250 und damit 21 über 55jährige oder 7,7 % weniger arbeitslos als noch vor einem Jahr. Die Zahl der älteren Unterbeschäftigten, die nach der Sonderregelung des § 53a SGB II nicht als arbeitslos gelten, sank im gleichen Zeitraum um 6 Personen.

¹ Arbeitslose werden entweder von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern betreut. Die Fördermöglichkeiten ergeben sich für die Agenturen aus dem SGB III (Arbeitsförderung), für die Jobcenter aus dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Sofern nicht alle sondern nur der jeweilige Teil der Arbeitslosen gemeint ist, werden in der offiziellen Berichterstattung die Begriffe „Rechtskreis SGB III“ (Agenturen) bzw. „Rechtskreis SGB II“ (Jobcenter) verwendet.

2.4 Migrantinnen und Migranten

Vom Jobcenter Ingolstadt wurden fast 100% der SGB II Leistungsberechtigten nach ihrem Migrationshintergrund befragt. An der *freiwilligen* Erhebung nahm der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten teil.

Erw erbsfähige Leistungsberechtigte nach Migrationshintergrund und ausgewählten Merkmalen in Ingolstadt	erw erbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)	davon (an Spalte 2)											
			Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund									Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe	
				Insgesamt	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung			Insgesamt	darunter		
					Insgesamt	Ausländer	Deutsche	dar.: (Spät-)Aussiedler	Ausländer	Deutsche (mit mind. einem zugewanderten Elternteil)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Insgesamt	4.007	3.284	(646)	(2.638)	(2.167)	(1.506)	(661)	(423)	(456)	(184)	(272)	(15)		
Männer	1.917	1.603	(307)	(1.296)	(1.063)	(798)	(265)	(160)	(224)	(89)	(135)	(9)		
Frauen	2.090	1.681	(339)	(1.342)	(1.104)	(708)	(396)	(263)	(232)	(95)	(137)	(6)		
15 bis unter 25 Jahre	816	711	(115)	(596)	(383)	(339)	(44)	(26)	(*)	(*)	(139)	(*)		
25 bis unter 35 Jahre	1.008	847	(166)	(681)	(569)	(427)	(142)	(83)	(*)	(*)	(67)	(*)		
35 bis unter 45 Jahre	893	739	(120)	(619)	(529)	(350)	(179)	(108)	(83)	(48)	(35)	(7)		
45 bis unter 55 Jahre	701	545	(133)	(412)	(378)	(252)	(126)	(65)	(34)	(17)	(17)	(-)		
55 Jahre und älter	589	442	(112)	(330)	(308)	(138)	(170)	(141)	(22)	(8)	(14)	(-)		
Erw erbstätige erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.123	942	(149)	(793)	(696)	(453)	(243)	(152)	(94)	(40)	(54)	(3)		
Langzeitleistungsbezieher	2.004	1.532	(371)	(1.161)	(953)	(530)	(423)	(278)	(201)	(88)	(113)	(7)		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2017

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Von den 3 284 SGB II Leistungsberechtigten, die Angaben zum Migrationshintergrund gemacht haben, weisen 2 638 einen Migrationshintergrund auf. Überwiegend beruht dieser auf eigener Migrationserfahrung, d.h. die Leistungsberechtigten sind nicht in Deutschland geboren und selbst eingewandert. 456 Leistungsberechtigte weisen einen Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung auf, d.h. sie wurden in Deutschland geboren, aber mindestens ein Elternteil ist nach 1949 zugewandert. Selbst wenn man unterstellt, dass alle Befragten, die keine Angaben zum Migrationshintergrund machen wollten, keinen Migrationshintergrund aufweisen, stellen die Migrantinnen und Migranten die deutliche Mehrheit der Ingolstädter SGB II Leistungsberechtigten.

Neben den freiwilligen Angaben zum Migrationshintergrund liegen für alle SGB II Leistungsberechtigten Informationen zur Staatsangehörigkeit vor. Über ein Drittel der Ingolstädter Arbeitslosengeld II Empfänger besitzen keinen deutschen Pass. 1 754 erwerbsfähige Ausländer (947 Männer und 807 Frauen) waren im August 2017 auf SGB II Leistungen angewiesen, 461 oder 35,7 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Dezember 2017 waren 758 Ausländer in Ingolstadt arbeitslos. Damit sank die Anzahl gegenüber dem Vorjahresmonat um 45 Personen bzw. 5,6 %. Die Senkung der Arbeitslosen fand fast ausschließlich im Rechtskreis SGB III statt – hier waren 358 Ausländer arbeitslos (- 40 oder - 10,1 %). Im Rechtskreis SGB II konnte vor allem wegen der steigenden Zahl SGB II leistungsberechtigter Flüchtlinge die Zahl der arbeitslosen Ausländer hingegen nur um 5 oder -1,2 % auf 400 gesenkt werden.

2.5 Flüchtlinge

Merkmale	Sep 17	Sep 16	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	921	374	519	143,0
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in %	15,9	7,3	8,3	x
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in %	41,1	23,0	18,1	x
RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt	921	374	519	143,0
dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten				
Afghanistan	138	67	56	87,5
Arabische Republik Syrien	451	178	275	160,8
Eritrea	142	86	57	67,1
Irak	44	24	13	54,2
Nigeria	47	15	26	162,5
Somalia	84	*	x	x
dav. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	447	157	290	184,7
Alleinerziehende-BG	100	59	41	69,5
Partner-BG ohne Kinder	24	7	17	242,9
Partner-BG mit Kindern	346	149	197	132,2
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	207	90	117	130,0
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	714	284	430	151,4
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	513	195	318	163,1
Frauen	201	89	112	125,8
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	324	105	219	208,6
25 bis unter 35 Jahre	250	116	134	115,5
35 bis unter 45 Jahre	94	37	57	154,1
45 bis unter 55 Jahre	39	21	18	85,7
55 Jahre und älter	7	5	2	40,0
dav. arbeitssuchende ELB	437	209	228	109,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im September 2017 erhielten in Ingolstadt insgesamt 921 Staatsangehörige aus den 8 nichteuropäischen Hauptasylherkunftsländern (714 Erwerbsfähige und 207 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Rund die Hälfte sind syrische Staatsangehörige – hier fand auch in absoluten Zahlen der größte Anstieg (+275 Leistungsberechtigte) statt. In relativer Hinsicht am stärksten angestiegen sind die Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund aus Somalia und Nigeria. Rund 72 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt. Im September waren 65 der 714 ELB arbeitslos – mit 9,1 % ist der Anteil der Arbeitslosen in dieser Kundengruppe

deutlich geringer als im Durchschnitt des Jobcenters (1 247 Arbeitslose unter den 4 093 ELB bzw. 30,4 %).

2.6 Alleinerziehende

Im August 2017 waren 694 Alleinerziehende auf SGB II Leistungen des Jobcenters angewiesen – 2,5 % bzw. 18 Erziehende weniger als im Vorjahresmonat. 456 von ihnen – und damit rund 65 % - sind Langzeitleistungsbezieher. Alleinerziehende Leistungsberechtigte sind ganz überwiegend Frauen (96 %).

Im Juni 2017 waren 213 Alleinerziehende in Ingolstadt arbeitslos (-6,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Rund 80 % (169) der arbeitslosen Alleinerziehenden werden vom Jobcenter betreut. Rund 38 % der Alleinerziehenden im SGB II Leistungsbezug sind erwerbstätig. Grundsätzlich müssen sich Alleinerziehende mit einem Kind unter 3 Jahren nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen und gelten statistisch auch nicht als arbeitslos.

2.7 Frauen und Männer

Im August 2017 bezogen 2 110 erwerbsfähige Frauen in Ingolstadt Arbeitslosengeld II (+ 111 Frauen bzw. 5,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Frauen stellen mit knapp 52 % nach wie vor die Mehrheit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Ingolstadt – die Anzahl hilfebedürftiger Frauen stieg im vergangenen Jahr weit weniger stark an, als die der hilfebedürftigen Männer. Frauen sind auch häufiger als Männer für längere Zeiträume auf SGB II Leistungen angewiesen. Gut 57 % der Frauen, die in Ingolstadt SGB II Leistungen erhalten, sind Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zu knapp 41 % bei den Männern.

	Insgesamt	Frauen				Männer			
		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 2) zum		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 6) zum	
				Vormonat in %	Vorjahr in %			Vormonat in %	Vorjahr in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Regelleistungsberechtigte (RLB)	5.733	2.893	50,5	- 0,4	6,0	2.836	49,5	- 0,1	17,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.068	2.110	51,9	- 0,7	5,3	1.958	48,1	- 0,1	22,2
dar. unter 25 Jahre	876	374	42,7	3,0	25,1	502	57,3	3,9	70,2
55 Jahre und älter	576	324	56,3	- 1,2	- 3,9	252	43,8	- 1,9	-
Alleinerziehende	680	655	96,3	- 0,9	-	25	3,7	19,0	19,0
dar. erwerbstätige ELB ¹⁾	1.147	696	60,7	- 4,1	3,6	451	39,3	-	5,1
dar. abhängig erwerbstätig	1.090	676	62,0	- 3,7	3,2	414	38,0	-	7,0
Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro									
dav. bis 450	484	287	59,3	- 3,4	- 2,0	197	40,7	3,1	17,3
über 450 und bis 850	226	144	63,7	- 7,7	- 7,7	82	36,3	7,9	12,3
über 850 und bis 1.200	173	138	79,8	- 0,7	15,0	35	20,2	- 16,7	9,4
über 1.200	207	107	51,7	- 2,7	24,4	100	48,3	- 4,8	- 12,3

Frauen im SGB II Leistungsbezug sind etwas häufiger als Männer erwerbstätig. Während ein Drittel der leistungsberechtigten Frauen erwerbstätig ist (696 von 2)110, sind es bei den Männern 27 % (451 von 1 958).

Knapp 13 % der leistungsberechtigten Männer waren Mitte 2017 über 55 Jahre alt – bei den Frauen fällt der Anteil mit gut 15 % etwas höher aus.



Bei den Frauen in Ingolstadt war im vergangenen Jahr ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (- 27 bzw. - 2,5 %) auf 1 075 Ingolstädterinnen im November 2017. Bei den Männern stieg hingegen – überwiegend flüchtlingsbedingt – die Zahl der Arbeitslosen Männer 10 bzw. 0,9 % auf 1 160. In den Rechtskreisen stellt sich die Entwicklung unterschiedlich dar. Im von der Agentur für Arbeit betreuten Rechtskreis SGB III stieg die Zahl der arbeitslosen Männer um 19 (+ 3,4 %) auf 572, die der Frauen um 34 (+ 7,4 %) auf 493. Im Rechtskreis SGB II sank hingegen die Zahl der arbeitslosen Männer um 9 (-1, 5 %) auf 588. Noch deutlicher konnte hier die Arbeitslosigkeit von Frauen reduziert werden, um 61 (- 9,5 %) auf 582.

2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten in Ingolstadt ist im Dezember 2017 auf 168 (-6 Personen bzw. - 3,4 %) gesunken. Dabei stieg im Rechtskreis des SGB III die Zahl um 4 Arbeitslose - hier sind aktuell 77 Schwerbehinderte arbeitslos - während im Rechtskreis des SGB II die Anzahl um 10 (- 9,9 %) auf nunmehr 91 gesenkt werden konnte.

Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die wegen dauerhafter gesundheitlicher Leistungseinschränkungen einen Anspruch auf die besonderen Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung haben, sind im Rechtskreis SGB II nur selten festzustellen. Den vom Jobcenter Ingolstadt betreuten Menschen fehlt häufig das dafür entscheidende Merkmal - ein Berufsabschluss oder ein Nachweis beruflicher Kenntnisse aus langjähriger angelernter Tätigkeit vergleichbar der Facharbeiterebene.